

Böotisch-Geometrisch.

- Nr. 36. Kanne (Taf. I), ringförmig, mit flachem Bügelhenkel, auf dem eine gewundene Schlange lagert. Die Mündung gelappt. Hals und Aussenseiten des Ringes mit einer gelblichweissen Schichte überzogen, auf die Kreise und Zickzackmuster mit stumpfem, braunschwarzem Firniss gemalt sind. Röthlicher Thon. Aus Theben. H. 0'13, unt. D. 0'115. Samml. Blum-Blankenegg. (7953.)

Siehe Jahrb. d. archäol. Inst. III, p. 341, Nr. 66.

Anhang zu den griechisch-geometrischen Gefässen:

- Nr. 37. Töpfchen mit spitzem Ausguss, einem Vertical- und einem Horizontalhenkel, oben ein Sieb. Um dieses herum, wie auf dem oberen Rande zwischen Henkeln und Ausguss Mäander und Zickzack in Firniss- und rother Farbe. Gelblicher Thon. Ausläufer des geometrischen Stiles. H. 0'05. Samml. Blum-Blankenegg. (7968.)
Form 247 bei Furtwängler, Berliner Vasensammlung.

Alt - Apulisch.

- Nr. 38. Schale (Taf. I), mit flachem Boden, scharf absetzendem Rande und hohem Bandhenkel, dessen vorderen Theil ein Idol mit grossen Kreisäugen bildet. Lineare Verzierung in dunkelviolettem Firniss und rother Farbe. Graugelber Thon. H. 0'12, D. 0'15. Geschenkt 1882. (6410.)

Die Armstümpfe des Idols oben abgebrochen. Im unteren Drittel ein Loch von Stricheln umgeben, r. und l. davon zwei über den Rand greifende Scheibchen. Auf der Standfläche durch Radien getheilter Kreis, die Peripherie mit Dreiecken umsäumt, in deren Spitzen kleinere gefüllte Dreiecke mit Häkchen gestellt sind. Im Innern des Randes umlaufende Kreise, auf dem Grunde nur ein kleines Hakenornament, auf der Rückseite des Henkels Bündel von Querstrichen.

- Nr. 39. Eimerartiges Gefäss mit Bügel über der Mündung. Umlaufende Streifen, auf

dem Halse breites Zickzackband. Gelblichgrauer Thon. H. 0'16. (6977.)

Form 307 bei Furtwängler, Berliner Vasensammlung, jedoch nur mit Fussring.

- Nr. 40. Thymiaterion oder Lampenständer: hoher profilirter Ständer, oben mit kleiner Schale, verziert mit linearen und vegetabilischen Motiven (Schuppen, Wellenlinien, laufender Hund, Ranken) in brauner Firniss- und rosarother Deckfarbe. H. 0'42. (11903a.)

- Nr. 41. Pendant zu dem vorhergehenden Stücke. Gitterwerk, Wellenranken mit Drei- und Kugelblatt, nach abwärts gerichteter Eierstab. Weniger gut erhalten. H. 0'42. (11903b.)

Form 13 bei Furtwängler, Berliner Vasensammlung.

„Protokorinthisch.“

- Nr. 42. Lekythos, wie Fig. 4. Umlaufende Ringe, auf der Schulter spitze Blättchen in braunem Firniss und rother Farbe. H. 0'103. (5525.)

Vgl. Annali dell' Inst. 1877 tav. d'agg. UV. 3.

- Nr. 43. Lekythos, wie Fig. 4. Umlaufende Ringe, zu unterst und auf der Schulter Blättchen mit dem verdickten Ende nach innen, auf dem äusseren Rande der Mündungsfläche kurze Strichelchen in schwarzem Firniss und rother Farbe. Schwerer und röthlicher in Thon, als die vorhergeh. H. 0'1. Von Castellani erw. (6973.)

- Nr. 44. Lekythos, weniger spitz zulaufend als Fig. 4, unten abgeplattet, mit Fuss-

ring. Zu unterst breitere, darüber viele schmale Ringe, auf der Schulter zweimal W-artiges Zickzack und Spiralkaken. Auf der Mündungsfläche concentrische Kreise. Leichter Thon, rother Firniss, sorgfältigste Ausführung. H. 0'075. Samml. Blum-Blankenegg. (7961.)

- Nr. 45. Lekythos, nach oben steil kegelförmig zulaufend, mit scheibenförmiger Mündung und kurzem Henkel. Auf der unteren Hälfte Streifen mit den protokorinthischen Vierfüsslern, auf der oberen rothe, thongrundige und Firnissstreifen. Ergänzt. H. 0'15. Von Castellani erw. (6971.)